

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 19. Dezember 2024 die folgende

ANFRAGE

betreffend

PRIVATE VERMIETUNG VON WOHNRAUM ZU TOURISTISCHEN ZWECKEN

- Wie viele Gebäude im Bezirk sind nach den Schätzungen des Bezirks, insbesondere in Wohnzonen, betroffen?
- Wie viele Gebäude im Bezirk sind nach den Zahlen der zuständigen Magistratsabteilungen von der privaten Vermietung betroffen
- Wie viele Gebäude im Bezirk sind nach den Zahlen der Behörden insbesondere in Wohnzonen betroffen?
- Gab es seit Inkrafttreten der Wiener Baurechtsnovelle bereits Kontrollen seitens der Behörde im Gebiet unseres Bezirks – wenn ja, mit welchen Konsequenzen?
- Wenn es bisher keine Konsequenzen seit Inkrafttreten der Wiener Baurechtsnovelle zur privaten Vermietung von Wohnraum zu touristischen Zwecken gab, wird es 2025 welche geben? Und wenn ja, in welcher Form?
- Gab es auf der Wieden 2024 bereits Ausnahmegewilligungen in Wohnzonen? Falls ja, wie viele und wo?
- Gab es auf der Wieden 2024 bereits Verwaltungsstrafverfahren? Falls ja, wie viele und in welcher Höhe?
- Hat es bereits Anträge auf Umwidmung der Raumwidmung gegeben? Falls ja, wie viele und wo?
- Es gab eine Initiative von Wohnungseigentümer*innen, die zwei Verfassungsklagen eingebracht haben? Betreffen diese Klagen die Wieden?

BEGRÜNDUNG

Seit Juli 2024 gelten neue Spielregeln für die Private Kurzzeitvermietung von Wohnraum in Wien. Wohnraum ist ein besonders wertvolles Gut und auf der Wieden sehr knapp sowie kaum mehr bezahlbar. Durch den Entzug von Wohnraum im Sinne des Grundrecht Wohnen werden Menschen, die dauerhaft im Bezirk wohnen, zusätzlich belastet. Während andere mit ihrem Eigentum jede Menge finanzielle Vorteile genießen und im Sinne der kapitalistischen Gewinnmaximierung genießen wollen. Es ist im Interesse der Bezirkspolitik, eventuellen illegalen Machenschaften einen Riegel vorzuschieben und das Wohnen auf Wieden abzusichern.

Mag^a Amela Pokorski